

## Ökumenisches Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an dich, GOTT, unfassbares Geheimnis,  
Urgrund allen Seins,  
Gott Sarahs und Abrahams.  
Mütterlich - väterlich trägst du deine Schöpfung:  
Tiere und Menschen, Blumen und Sterne.

Und an dich, JESUS, Jude, Sohn Mirjams,  
Zimmermann aus Nazareth - heilkräftiger Kündler des  
Gottesreiches,  
Anwalt der Armen, Freund der Ausgestoßenen,  
Fürsprecher der Kinder.  
Du bist CHRISTUS - der Gesalbte,  
EMMANUEL - Gott mit uns,  
Gottes WORT an die Menschheit.  
Verraten, angeklagt, verurteilt, gekreuzigt unter Pontius Pilatus.  
In der Gemeinde lebst du als der Auferstandene -  
uns nahe im Wort der Schrift, in Brot und Wein.  
Du wirst wiederkommen und Recht schaffen.

Und an dich, Gottes WIRKENDE KRAFT,  
die als Sturm oder sanfter Hauch uns bewegt, tröstet und leitet.  
Ich bekenne mich zur Gemeinschaft der Christen.  
Ich bin bereit, zu vergeben und Vergebung zu empfangen.  
Ich erwarte die Vollendung der Welt und Leben aus Gottes Fülle.  
Amen

*(von Julia und Meinrad Schumacher mit der altkatholischen Gemeinde in Innsbruck)*

## Segen

Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,  
du bist der Ursprung unseres Glaubens und die Zuflucht aller  
Gerechten.  
Dein Segen stärke uns auf dem Weg des Friedens.



Tag des Judentums  
17. Jänner 2021

*Gemeinsame Besinnung auf unsere  
jüdischen Wurzeln in ökumenischer  
Verbundenheit und Verantwortung*

Siehe,  
es kommt die Zeit,  
spricht der HERR,  
da will ich mit dem Hause Israel  
und mit dem Hause Juda  
einen neuen Bund schließen  
Jer 31,31

Seit über 20 Jahren begehen die Kirchen Österreichs jeweils am 17. Jänner den "**Tag des Judentums**". Am Tag vor der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen und Christinnen besinnen wir uns auf unsere Wurzeln im Judentum und unserer Weggemeinschaft mit dem jüdischen Gottesvolk. Zugleich lädt dieser Tag ein, an jüdischen Menschen und ihrem Glauben begangenen Unrechts in der Geschichte zu gedenken.

**Der Tag des Judentums ist ein Tag der Besinnung.**

Wohin reichen meine Wurzeln? Welche Verheißung gibt mir Zukunft?

**Es ist ein Tag des Lernens.**

Was lerne ich aus der hebräischen Bibel, aus der altisraelitischen Geschichte und der jüdischen Gegenwart?

**Es ist ein Tag des Gedenkens.**

Wie unscheinbar beginnt Unrecht und Tod? Wo darf Verantwortung nicht enden?

**Es ist ein Tag des Feierns.**

Ein Gott des Friedens. Ein Gott der Gnade. Ein Gott der Barmherzigkeit. Ein Gott für alle.

**Psalms 122: (Bibel in gerechter Sprache)**

Gefreut habe ich mich, als sie zu mir sagten:  
Zum Haus des Ewigen wollen wir gehen!

**Stehen geblieben sind unsere Füße in deinen Toren,  
Jerusalem!**

**Jerusalem, gebaut als Stadt, die eng zusammengefügt ist.**

Dorthin zogen Stämme, die Stämme Adonajs –  
so ist es Verpflichtung für Israel  
– zu loben den Namen des Ewigen.

**Dort stehen Richtstühle, Stühle für das Haus Davids.  
Verlangt nach Frieden für Jerusalem!**

Zufrieden seien alle, die dich lieben!  
Friede sei in deinen Mauern, Zufriedenheit in deinen Bauten.

**Meinen Geschwistern und Nächsten zuliebe  
will ich sagen: Friede sei in dir!**

Dem Haus des Ewigen, unseres Gottes, zuliebe  
will ich Gutes suchen für dich.

**Schuldbekennnis**

Barmherziger Gott, wir bekennen vor dir,  
dass wir uns als Kirchen schuldig gemacht haben  
an deinem Volk Israel.

Wir bekennen, dass Christinnen und Christen  
auch heute nicht wachsam genug sind,  
wenn Menschen wegen ihrer jüdischen Herkunft oder ihres  
Glaubens angefeindet  
und verachtet werden.

Wir haben uns gerne die Gaben  
deines Volkes angeeignet –  
das Alte Testament, deinen Bund,  
den Gottesdienst und die Verheißungen –,  
aber mit deinem Volk selbst wollten wir  
keine Gemeinschaft haben.

Mit tiefem Schmerz sehen wir  
die lange Spur an Blut und Tränen,  
an namenlosem Leid und Tod  
durch die Jahrhunderte,  
die Christen verursacht haben.  
Wir bitten dich um dein Erbarmen  
und deine Vergebung.

Auch heute noch sind viele deiner  
Christinnen und Christen mit Blindheit geschlagen,  
sodass sie nicht sehen, was du an deinem Volk  
und damit an allen wirken willst.  
Öffne uns die Augen für das Geheimnis  
deiner Wege.  
Wir bitten dich um dein Erbarmen  
und deine Vergebung.

**Oseh shalom (Jüdisches Lied)**

**Oseh shalom bim'romav  
hu ya'aseh shalom aleinu  
ve'al kol yisrael  
ve'imru, imru amen.**

Möge der, der in hohen Orten Frieden macht,  
Frieden für uns machen  
und für ganz Israel  
und sagen wir: Amen!